

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 10 (1884)  
**Heft:** 44

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

○ Der tote Fuchs von Amden. ○

Ich, der junge Schartenmeier,  
Komme abermals heuer,  
Singend einen Jagdbericht,  
Der mir schier das Herz abbricht:  
's war ein Fuchs, dem's zu St. Gallen  
Jahr lang im Bau gefallen;  
Seine Schlauheit war so groß,  
Dass kein Nimrod ihn erschoss.  
Deshalb ward er kühn und kühner  
Und begehrte fremde Hühner,  
Hühner aus dem Gasterland,  
Wo des Fuchsen Wiege stand.  
Also thät er zu St. Gallen  
Nächtlich aus dem Bäue wallen,  
Dentend, dass kein Jägermann  
Solchen Fuchs erkennen kann. —  
Doch zur selben nächt'gen Stunde  
Trug der böse Mond die Kunde  
Wohl nach Zürich in die Stadt,  
Wo ein Jäger wachen thät.  
Hei, wie bald ein helles Jagen  
Tief im Dickicht angeschlagen!  
Und gepeitscht nun kreuz und quer  
Reucht der arme Fuchs daher.  
Armer Fuchs, Dich lehrt man mores,  
Glaube mir, Du gehst capores —  
Piff, paff! trach't das Doppelrohr.  
Gut geschossen, Theodor!  
Blutig rollt's dem armen Tropfe  
Bon dem sonst so schlauen Kopfe;  
Deshalb schleicht mit Weh und Au  
Heimwärts er zum alten Bau.

Doch auch dort hat man erwogen,  
Dass der Fuchs auf Raub gezogen;  
Und ein Jäger, Grubenmann,  
Faoste einen bösen Plan:  
Denn aus Fleisch und Impfgeist kneten  
Thät er mehrere Pasteten,  
Legt dem Fuchs sie nimrodschlau  
Tief in seinen dunklen Bau.  
Der verschlang dann die Pasteten  
Ohn' ein Füchsebet zu beten — —  
Und das Ende war vom Bied,  
Dass der schlaue Fuchs verschied.  
Als den Basen dann und Betttern  
Dieses Unglück durch die Lettern  
Landesüblich fundgethan,  
Fing ein großes Jammern an.  
Aus Helvetia's Gauen allen  
Thun sie gen St. Gallen wallen,  
Bon der Limmat, Linth und Rhein  
Alle Füchse, groß und klein,  
Bon des Murgstroms trüben Wogen  
Kommt der Oberfuchs gezogen,  
An der Hand ein Büblein hold,  
Dass auch ein Füchselein werden sollt.  
Seinen Hofkaplan, den klugen,  
Ließ er auch beim Leichgang' lügen,  
Dass er eine Rede thät  
Und ein frommes Füchsebet.  
Dann erscholl ein lautes Klagen,  
Wie in schweren Unglücksstagen:  
"Armer Fuchs, Du warst zu klug;  
Sieh', wir sind grad dum in genug!"

Ich bin der Düsteler Schreier  
Und fühle mich herrenwohl,  
Seit wir am letzten Sonntag  
Gewachsen das Kamisol.

Das ging so ganz in der Ordnung  
Und ohne Reile sogar,  
Es zeigte die ganze Strömung  
Sich überzeugend und klar.

Ein Jeder schlürft mit Behagen  
Die köstliche Neuigkeit ein  
Und glaubte, es könne der Nächste  
Gefahrlos noch — besser sein.



Hofingen und Lenzburg bleiben scheint's Zwillinge des Unglücks.  
Dem einen will kein Mensch ein Anleihen machen, dem andern lebt einer  
was — ab (Stadtschreiber), ohne nur zu fragen.

○ Konservative Rechner. ○

Triumph! 500 Stimmen mehr, als letztes Mal!  
3000 also nur unter dem Mehr geblieben.  
Der Perioden 6, 18 der Jahre Zahl —  
So sind dann unsere Kandidaten glücklich drüber!

Wie man meldet, sollen die Konservativen in St. Gallen Boden  
gewonnen haben. Man könnte meinen, bis dato hätten sie dort nur in  
der Luft gekämpft.

Die Türkei ist sehr reich; bei der geringsten Gelegenheit wird einem  
aufgezählt.



Der **königlich ungarische Landes-Central-Keller** wird unter Aegide des königlich ungarischen **Ministeriums für Ackerbau, Handel und Gewerbe** von den hierzu eigens bestellten amtlichen Organen geleitet. Der **königlich ungarische Landes-Central-Keller** steht mit den hervorragendsten Produzenten und Güterdirektionen der zur ungarischen Krone gehörigen Länder in Verbindung, wodurch ihm **aus allen Gegebenheiten das beste Produkt in zweifellosem Aechtheit** zur Verfügung steht. Diese Aechtheit wird überdies garantirt durch die Seitens der Kellerei selbst veranlaßte **chemische Ueberprüfung** der Weinsendungen. Die solcherweise auf ihre absolute Reinheit geprüften Weine werden sodann in der Kellerei insolange auf Lager gehalten, bis dieselben **flaschenreif** geworden. Dann erst werden die Weine auf **Flaschen** gezogen und mit der **Verschlusskapsel** und der **Schutzmarke des k. ungarischen Handelsministeriums** versehen. Jede **Fälschung** dieser Verschlusskapsel und Schutzmarke wird **strafgerichtlich** verfolgt, wodurch dem konsumirenden **Publikum** jede mögliche **Sicherheit** für die absolute Aechtheit und Reinheit der von dem **k. ungarischen Landes-Central-Keller** zum Verkaufe gebrachten Weine geboten ist. (N. 2)

Jede Auskunft ertheilt der ausschliessliche Generalvertreter für die Schweiz:

**Karl M. Stahl**, Zürich (Seefeld).

Agenten werden an allen Plätzen gesucht.

Sich zu wenden an den General-Vertreter.

Kohlen, Coaks,  
Briquettes G.R.  
für jede Feuerseinrichtung das  
geeignete Material, empfehlen  
in Original-Waggons franco  
Bahnstationen und ab Lager  
Zürich: (N. 10)  
Weber & Aldinger, Zürich.

Gicht, Rheumatismus,  
Rückenmarksleiden, Drüseneleiden, Nervenkrankheiten, Kopfschmerz, Husten, Heiserkeit, Athembeengung, Harn- und Unterleibskrankheiten, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Weissfluss, Regelschröpungen etc. behandelt mit unschädlichen Mitteln, auch brieflich  
**Bremicker**,  
(N. 14) prakt. Arzt in Glarus.  
Erfolg in allen heilbaren  
Fällen garantirt!

BASEL  
HOTEL NATIONAL  
gegenüber dem Bahnhof.

R. Meister-Hauser, Besitzer.

(Bl. 25)

Advokatur-Bureau und Wohnung

von  
**Gottfried Wolf**, alt Polizeihauptmann in Zürich,

befindet sich seit Anfang Oktober

**Löwenstrasse 57, Parterre**

(in der Nähe des Bahnhofes, oberhalb Hotel Habs und Hotel Victoria).

Dasselbe empfiehlt sich zur Besorgung von Rechtsgeschäften jeder Art, namentlich zur Führung von Prozessen vor allen Instanzen.

Um Verwechslungen vorzubeugen, bitte ich zu beachten, dass bei dem Advokaturbureau Amsler & Wolff, Rennweg Nr. 31, weder alt Staatsanwalt Dr. Amsler, noch alt Polizeihauptmann Fürsprech Wolf betheiligt sind.

Mein Kollega, Advokat Wolff im Rennweg, schreibt sich **G. Wolff** jgr., während der Unterzeichnete von jetzt an zur genauen Unterscheidung zeichnen wird:

**Gottfried Wolf**, alt Polizeihauptmann, wobei ich überdies bemerke, dass alt Polizeihauptmann und alt Bezirksrichter Wolf eine und dieselbe Person ist. (N. 2)

Chocolat Sprüngli  
ZÜRICH

(Bl. 25)